

**Programm Juli 2019**  
**Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1**  
**Sonntag, ca. 12 Uhr auf SRF zwei**  
**Wiederholungen auf SRF info**



**06./07. Juli: Auf Segeltörn mit dem Männercoach (W) - Talk**

**ERF 394 B**

**Dirk Schröder hisst die Segel mit «Männern in Verantwortung» und verbindet damit Coaching und erlebnispädagogische Elemente zu einer prägenden Lebenserfahrung. So werden neue Horizonte für den Alltag zu Hause eröffnet.**

Dirk Schröder setzt für seine Coachings mit Männern die Segel. Während mehrtägigen Reisen übers Meer verbinden sich Spass und Abenteuer mit erlebnispädagogischen Elementen zu einer prägenden Lebenserfahrung. Unter der Führung von Skipper Dirk Schröder wird das Schiff gemeinsam als Team ins Ziel gesegelt. Da werden die Hände ans Ruder gelegt, die Segel gehisst und die Routen geplant. Bei der Arbeit und in Gesprächen schärfen sich die Sinne für Teamgeist und Verantwortung. Dabei öffnen sich neue Lösungswege für das Leben daheim in Familie und Beruf. FENSTER ZUM SONNTAG ist dabei, wenn die Segel auf den Gewässern vor Kroatien gehisst werden. Wir reden mit dem dreifachen Vater über Berufung und über sein Leben, das auch von schweren Stürmen geprägt wurde.

**13./14. Juli: Über Berge – die Ohnmacht besiegen - Sommer-Magazin**

**AV 619**

**2015 bestimmte die Flüchtlingskrise die Schlagzeilen. Heute wird kaum noch berichtet, obwohl weiterhin tausende Menschen in Lagern in Griechenland und im Nahen Osten unter furchtbaren Bedingungen festsitzen. Aline Baumann trifft zwei Menschen, die vor Ort waren und Hilfe leisteten.**

Severiyos Aydin aus Zug arbeitet im Rohstoffhandel, als der Bürgerkrieg in Syrien 2011 ausbricht. Er stammt aus einer christlich-aramäischen Familie aus der Türkei. Bestürzt hört er die Berichte über Gräueltaten an Aramäern und anderen Minderheiten in Syrien. Auch wenn er in der sicheren Schweiz aufgewachsen ist, kann er nicht einfach zuschauen, wie Menschen aus seinem Volk vom IS aus ihrer Heimat vertrieben und umgebracht werden. 2012 gründet er das Hilfswerk «Aramaic Relief». Mehrmals reist er in das Kriegsgebiet, um direkt vor Ort zu helfen. Inzwischen gilt der IS offiziell als besiegt. Viele Menschen sind in ihre Häuser zurückgekehrt, doch das bedeutet nicht das Ende der Gefahr. Aline Baumann spricht mit Severiyos über seine Eindrücke, die aktuelle Situation und wie das Hilfswerk heute arbeitet. Zudem spricht Aline mit Janine Maccio. Janine ist mit ihrer Familie mehrmals nach Griechenland gereist, um dort in den Flüchtlingslagern zu helfen. Sie berichtet von untragbaren Zuständen, aber auch berührenden Begegnungen.

**20./21. Juli: Der blinde Extremsportler - Talk**

**ERF 455**

**Seit einem Sturz aus 150 Metern Höhe ist Steven Mack blind. Lange betäubt der Extremsportler seinen Schmerz mit Drogen und Sex. Und er fragt sich: «Wer bin ich? Und wozu bin ich da?» Die Suche nach Antworten ist wie er: extrem.**

Freiklettern. Bergsteigen. Bäume fällen. Ohne Sauerstoff tauchen: Steven Mack liebt Extremsportarten, obwohl er seit einem Sturz aus 150 Metern Höhe blind ist. 2006 reissen bei einem Brückensprung die Seile und er stürzt ungebremst in die Tiefe. Mack gewinnt den Kampf gegen den Tod, verliert aber seine Sehkraft. Die Blindheit eröffnet ihm unerwartet ganz neue Perspektiven – er sieht vieles klarer als vor seinem Unfall. Und doch stürzt ihn der Schicksalsschlag in eine grosse Leere. Diese versucht er mit schnellen Adrenalinstössen zu füllen. Er lebt nun noch extremer als zuvor. «Ich tue immer alles exzessiv: ob beim Klettern, im Extremsport, beim Beten oder beim Bibellesen.» Mittlerweile ist die Blindheit ein Zuhause, in dem er sich gut eingerichtet hat. Heute weiss Mack, dass er auch verzweifelt, schwach und hilfsbedürftig sein darf und nicht alles alleine schaffen muss. Deshalb ist er neuerdings auch mit einem Blindenhund unterwegs.

**27./28. Juli: Über Berge – in Stürmen bestehen - Sommer-Magazin**

**AV 620**

**Nicht erst seit die Klimaproblematik in aller Munde ist, sind Dario und Sabine Schwörer für die Rettung der Erde unterwegs. Seit 20 Jahren bereisen sie die Welt und besteigen jeweils den höchsten Punkt jedes besuchten Kontinents. Daher auch der Name der Klimaexpedition: «TOPtoTOP».**

Einen der grössten Stürme erleben Dario und Sabine Schwörer mit ihren sechs Kindern Ende 2017. Gewaltige Winde bringen ihr Boot im Hafen der isländischen Stadt Akureyri beinahe zum Sinken, ihr Zuhause wird dadurch unbewohnbar. Auch andere, persönliche Stürme gehören zu einer solchen Reise. Vor gut drei Jahren verletzt sich Dario an der Achillessehne. Am frisch operierten Bein entwickelt sich eine Infektion, durch die Dario Schwörer beinahe sein Bein verliert. Eine persönliche Katastrophe für einen stets aktiven Klimaforscher und Bergführer. Mit «TOPtoTOP» fördern Schwörers das Bewusstsein der Menschen für die Welt und die Schöpfung, motivieren so zum Klimaschutz. Dies geschieht beispielsweise anhand von Clean-Up-Days, die sie mit einheimischen Kindern vor Ort veranstalten. Über 80 Tonnen Abfall haben sie bis Ende 2018 zusammengetragen. Gestartet sind Dario und Sabine Schwörer 1999 zu Fuss. Weiter ging es per Schiff. Mittlerweile segeln sie seit vielen Jahren mit der «Pachamama», der Ausdruck stammt von den Inkas und bedeutet «Mutter-Erde», um die Welt. Auf Ihrer Reise haben sie über 120'000 Kilometer zurückgelegt, sechs Kinder bekommen, Rekorde aufgestellt und Stürme verschiedenster Art durchgestanden.